



Landeshauptstadt
München
Baureferat

Landeshauptstadt München, Baureferat
81660 München

An den
Bezirksausschuss 22
Aubing-Lochhausen-Langwied
Herrn Sebastian Kriesel
Geschäftsstelle West
Landsberger Straße 486

Tiefbau
Verkehrsinfrastruktur West
BAU-T1-VI-W

81660 München
Telefon: 089 233-61589
Telefax: 089 233-61195
Dienstgebäude:

Ihr Schreiben vom

Ihr Zeichen

Unser Zeichen

Datum

21.09.2020

Alleen und Radwege oder – streifen neu schaffen und bestehende ergänzen

BA – Antrags-Nr. 14-20 / B 07625 des Bezirksausschusses
des Stadtbezirkes 22 Aubing-Lochhausen-Langwied
vom 19.02.2020

Sehr geehrter Herr Kriesel
sehr geehrte Damen und Herren,

wir bedanken uns für den oben genannten Antrag. Die Landeshauptstadt München unterstützt grundsätzlich den Wunsch mehr Bäume im Stadtgebiet zu pflanzen und den Radverkehr zu fördern. Wir haben daher die jeweilige Örtlichkeit geprüft und können Ihnen zu den einzelnen Standorten Folgendes mitteilen:

Altenburgstraße:

Zu Ihrer Anfrage bezüglich der Errichtung eines Radweges hat sich das Baureferat mit dem Referat für Stadtplanung und Bauordnung abgestimmt, welches wie folgt Stellung nimmt:

„Am 19.02.2020 hat die Vollversammlung des Stadtrates der Landeshauptstadt München das Mobilitätskonzept für Freiham beschlossen (Sitzungsvorlagen Nr. 14-20/V 16576). Unter anderem wird darin das Referat für Stadtplanung und Bauordnung in Zusammenarbeit mit dem Baureferat und dem Kreisverwaltungsreferat beauftragt, eine Studie in Auftrag zu geben, „in der eine attraktive und sichere Radwegeführung von Freiham nach Pasing ausgearbeitet werden soll. Dabei soll dem Fuß- und Radverkehr sowie dem Öffentlichen Verkehr oberste Priorität eingeräumt werden.“ Im Beschluss wird dazu speziell die Altenburgstraße als Teil der direkten Verbindung Wiesentfeller Straße – Radolfzeller Straße genannt (S. 24), die eine

U-Bahn Linie 5
Haltestelle Ostbahnhof
S-Bahn alle Linien
Haltestelle Ostbahnhof

Straßenbahn Linie 21
Haltestelle Haidenauplatz
Bus Linien X30, 54, 58, 68, 100
Haltestelle Haidenauplatz
Bus Linie 59
Haltestelle Ampfingstraße

Postanschrift: Baureferat
81660 München
Hausanschrift: Friedenstraße 40
81671 München
Internet:
<http://www.muenchen.de>

Breite von ca. 15m mit beidseitigen Parkern aufweist. Dabei wird auch darauf hingewiesen, dass eine Verbesserung für den Radverkehr nur mit Verzicht auf Parkstände möglich ist. Die Studie wird in Auftrag gegeben, sobald die Ergebnisse der Radschnellwege-Untersuchung Richtung Westen vorgestellt wurden, um eventuell an Untersuchungsergebnisse, die den gleichen Inhalt haben, anknüpfen zu können“

Die Frage nach Baumstandorten in der Altenburgstraße kann ebenfalls erst geklärt werden, wenn oben genannte Studie vorgestellt wurde und geklärt ist ob und in welcher Form es Radwegeeinrichtungen geben wird.

Wiesentfeller Straße

Der ostwestlich verlaufenden Teil der Straße ist von der Altenburgstraße bis zur Albert-Camus-Straße Tempo 30 Zone. Gemäß der aktuellen Straßenverkehrsordnung von 2020 werden in Tempo 30 Zonen keine Radwege eingerichtet.

In diesem Teil der Wiesentfeller Straße verlaufen im Bereich der derzeitigen Parkflächen die Spartenleitungen für Fernwärme und Wasser sowie der Kanal. Aufgrund der einzuhaltenden Sicherheitsabständen zu den Leitungen sind dort keine Baumpflanzungen möglich.

Der nordsüdlich verlaufende Teil der Wiesentfeller Straße zwischen Bodenseestraße und Ellis-Kaut-Straße liegt innerhalb des Bebauungsplanes Nr. 2068. Hier sind auf der Westseite durchgehend Baumgräben vorgesehen.

Aktuell verläuft auf der Westseite ein baulich von der Fahrbahn abgesetzter, ca. 3-4m breiter gemeinsamer Geh- und Zweirichtungs-Radweg. Zwischen Bodenseestraße und Helmut-Schmidt-Allee sieht die bisherige Planung für den Endausbau beidseitige Radfahrstreifen vor. Diese Planung wird aktuell an die Vorgaben des Stadtrats zum Radentscheid angepasst. Nördlich der Helmut-Schmidt-Allee beginnt die Geschwindigkeitsbegrenzung auf 30 Stundenkilometer. Dort sind keine separate Radverkehrsanlagen vorgesehen.

Teile der Bergsonstraße

Westlich der Rupert-Bodner-Straße bis zur Kreuzung mit der Industriestraße weist der aktuelle Straßenbestand eine Fahrbahnbreite von ca. 8,80m auf. Durch die Bergsonstraße fährt die Buslinie 143. Gemäß den Richtlinien für die Anlage von Stadtstraßen von 2006 ist bei Buslinienverkehr eine Mindestbreite von 6,50m für die Fahrbahn vorgeschrieben. Da auf der nördlichen Seite der Bergsonstraße Längsparker stehen kann die Fahrbahn nicht weiter verschmälert werden. Es ist beidseitig ein ca. 1,40m breiter Radweg vorhanden. Aufgrund der Spartenlage scheint eine Baumpflanzung im Bereich der Längsparker möglich. Sowohl das Referat für Stadtplanung und Bauordnung als auch das Kreisverwaltungsreferat haben einem Stellplatzentfall in diesem Teil der Bergsonstraße zugestimmt. Das Baureferat wird sich eine Begrünungsmaßnahme vormerken, ein Umsetzungszeitpunkt kann aber derzeit vor dem Hintergrund der aktuellen Finanzlage der Stadt München und den Folgen der Corona-Pandemie nicht in Aussicht gestellt werden.

Wir weisen daraufhin, dass bei der Anlage von Baumstandorten pro Baum ca. 2 Parkplätze entfallen würden. (pro Baum benötigte durchwurzelbare Fläche ca. 24m²)

Südwestlich der Berufsschule im Bereich des S-Bahnhof Langwied befinden sich hier zwei

großen Eisenbahnbrücken für die S3 und den Abstellbahnhof Pasing-West, zwischen den beiden Brücken befindet sich eine Park-and-Ride-Anlage in Anbindung an den S-Bahnhof. Zusätzlich befindet sich in diesem Bereich unterhalb der Fahrbahn eine Grundwasserwanne. Eine Baumpflanzung ist hier nicht möglich. In diesem Straßenabschnitt besteht links und rechts oberhalb der Unterführung großflächiges Straßenbegleitgrün.

Danach schließt sich im Bereich der Kurve bei der Langenburgstraße eine Fläche mit bereits großzügigem Baumbestand an. Darauf folgen auf der westlichen Seite der Bergsonstraße Gewerbeflächen, welche unmittelbar an den Gehweg grenzen. Hier ist somit kein Platz für Baumpflanzungen. Die Bergsonstraße wird im Bestand in dem von Ihnen vorgeschlagenen Bereich östlich der Industriestraße von einem beidseitigen Radweg begleitet.

Lochhausener Straße

Das Baureferat hat sich zu dem von Ihnen geforderten durchgehenden Radweg mit dem Referat für Stadtplanung und Bauordnung besprochen, dieses teilt hierzu Folgendes mit:

„Der Wunsch, entlang der Lochhausener Straße, einen durchgehenden Radweg zu realisieren, besteht schon lange und wird grundsätzlich auch vom Bezirksausschuss und den Fachplanern der Landeshauptstadt München befürwortet. Allerdings gibt es zahlreiche Faktoren zu beachten: Wegfall von Stellplätzen am Straßenrand, Klärung der straßenrechtlichen Voraussetzungen, Engstellen (z.B. Bushaltestellen, Aufstellflächen für Fußgänger, Zu-/Ausfahrten, Kreuzungen,...). Hinzu kommen notwendige Eingriffe in Grünbereiche und Fremdgrundstücke.

Derzeit wird eine Studie erstellt, die zum Ziel hat, die Machbarkeit eines durchgängigen Radwegs zu untersuchen und alle erforderlichen Maßnahmen aufzuzeigen. Sobald diese Studie fertig erstellt ist (voraussichtlich noch in 2020), ist geplant, diese dem Bezirksausschuss vorzustellen und anschließend dem Stadtrat zur Entscheidung vorzulegen.“

Eschenrieder Straße

Sowohl die Fläche im Bereich der Kurve des Fischbachs südlich der Autobahnauffahrt auf die A8, als auch große Teile der Flächen westlich und östlich der Straße bis zur Kreuzung mit der Langwieder Hauptstraße befinden sich nicht im Eigentum der Landeshauptstadt München. Derzeit gestalten sich Grunderwerbsverhandlungen äußerst langwierig. Es fehlen zudem die planungsrechtlichen Voraussetzungen für einen Grunderwerb. Eine zeitnahe Umgestaltung dieser Flächen mit Baumpflanzungen kann daher nicht in Aussicht gestellt werden. In anderen Teilen der Straße, welche sich im Eigentum der Landeshauptstadt München befinden, sind bereits Bäume vorhanden.

Entlang der Eschenrieder Straße besteht von der Auffahrt auf die Autobahn bis zur Langwieder Hauptstraße ein einseitiger Zweirichtungs-Radweg. Große Teile des Grünstreifens zwischen Fahrbahn und Radweg werden zur Entwässerung der Straße und des Radweges genutzt. Bei den vorhandenen Entwässerungsmulden mit Banketten bestehen kaum durchwurzelbare Räume. Zudem wären umfangreiche Umbauten nötig um weiterhin die Entwässerung zu gewährleisten.

Nachdem die Eschenrieder Straße in die Langwieder Hauptstraße mündet endet der bestehende Radweg aufgrund der hier beginnenden Tempo 30 Zone.

Wir hoffen mit diesem Schreiben Ihre Fragen ausreichend behandelt zu haben.

Mit freundlichen Grüßen

gez.